Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 32 (1961)

Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 12 Dezember 1961 Laufende Nr. 358

32. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Musische Erziehung auf der Unterstufe

Arbeitsüberlastung — Arbeitszeitverkürzung

Alternde in seelisch gesunden und kranken Tagen

Alterssicherung der Heimerzieher im Kanton Zürich

Heimleiter, Heimmütter und Hauseltern in froher Gemeinschaft

Adressenverzeichnis des VSA

Der dritte Stuhl — Eine Weihnachtserzählung

Wertvolle neue Bücher

Umschlagbild: Krippendarstellung im St. Nikolaus-Münster in Ueberlingen am Bodensee. Sie gehört zu dem im 17. Jahrhundert geschnitzten Hochaltar.

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnaustrasse 9, Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher, Romanshorn TG, Tel. (071) 6 40 33

Freue dich, o Christenheit!

Wenn wir vor dem Christbaum stehen, besingen wir die fröhliche, selige Weihnachtszeit, die stille, heilige Nacht. Doch, was geht ihr, der stillen Nacht, der fröhlichen Weihnachtszeit voran? Ja, wann beginnt eigentlich die Weihnachtszeit? Vielleicht mit dem Prospektwald, der täglich unsern Briefkasten füllt, mit den seitengrossen Reklamen in den Zeitungen und Illustrierten, die mit Kerzen und Kugeln geschmückte Tannenzweige präsentieren? In diesem Fall beginnt die Weihnachtszeit und auch das Auswählen der Geschenke jedes Jahr früher. Wir rasen von einem Geschäft ins andere, wir suchen aus, was der Beschenkte vielleicht umtauschen wird. Wir machen uns ein Budget, das wir nicht einhalten können, weil vieles teurer ist, als wir daheim gerechnet haben. Wir denken an ein gutes Essen und planen ein grossartiges Menü. Hier darf man mit dem Franken nicht sparen — nur einmal im Jahr ist Weihnacht, und das müssen wir so richtig feiern. Natürlich dürfen die Getränke nicht fehlen, und die Mutter muss unbedingt noch backen. Schon von altersher wurde in der Weihnachtszeit gebacken, sonst wäre es ja nicht Weihnachten.

Auch den andern Brauch wollen wir weiter üben. Wie jedes Jahr, werden wir auch heuer wieder einige Handarbeiten anfertigen. Die Kinder müssen wir zwar immer wieder mahnen, doch ja die angefangene Arbeit zu beendigen. Zuletzt werden wir sie schliesslich selber zu Ende führen, da ihnen die Geduld vorher ausgegangen ist. Auch wir Erwachsenen setzen unseren Ehrgeiz darein, wie jedes Jahr eine grössere Arbeit zu erstellen. Zwar geht es uns fast wie den Kindern, aber das war ja noch jedes Jahr so, und doch brachten wir das Geschenk fertig. Wenn auch im letzten Augenblick, so dass wir es